



# Vom wahren Licht in dunkler Nacht

**Die Geburt von Jesus Christus wurde mehrfach vorausgesagt. Die Bibel spricht mit erstaunlicher Präzision von grossen gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen. Was erwartet uns in der «Endzeit»? Ein Gespräch mit dem Experten René Christen, Theologe und Buchautor.**

Interview: Thomas Feuz

## **Herr Christen, was bedeuten Ihnen Advent und Weihnachten?**

Gott kommt mir allumfassend entgegen: Er machte sich mir verständlich, indem er an Weihnachten in Jesus Christus Mensch wurde. Beeindruckend! Dass es eine Zeit gibt, die mir dieses gewaltige Entgegenkommen Gottes jährlich in Erinnerung ruft, empfinde ich als Privileg.

## **Was haben Advent und Weihnachten mit Ihrem Buch «Lichter in der Nacht» zu tun?**

Es gibt im Alten Testament viele Hinweise, welche Jahrhunderte im Voraus das erste Kommen von Jesus Christus bis ins Detail ankündigten: in Bethlehem (Micha 5,1), von einer Jungfrau geboren (Jesaja 7,14), der Retter für uns Menschen (Jesaja 53,5).

Nun gibt es aber im Alten und im Neuen Testament noch viel mehr Hinweise, dass Jesus am Ende unserer Zeitrechnung wiederkommen wird. Hebräer 9,28 erwähnt sogar beide Kommen in einem Vers. Über dieses zweite Kommen reden Jesus, Petrus, Paulus und Johannes. Im Kern des letzten Buches der Bibel – der Offenbarung – geht es oft um diesen gewaltigen Ausblick: Jesus Christus kommt wieder (vgl. Offb. 1,7 und 19,11-16). «Lichter in der Nacht» will eine

allgemein verständliche, aber zugleich theologisch gewichtige Lesehilfe sein, um diese Offenbarung des Johannes neu zu entdecken.

## **Was gab den Ausschlag zum neuen Buch?**

Alles begann in den Ferien bei meinen Grosseltern, als ich zwischen 10 und 15 war. Wir sassen vor dem eingeschalteten Radiogerät – Grossvater, die Tagesnachrichten, die offene Bibel und ich. Verstanden habe ich von all dem Gehörten nur wenig. Aber ich erinnere mich, wie mein Grossvater mit bewegenden Worten erklärte, dass alles so kommen werde, «wie von den Propheten der Bibel vorausgesagt.»

Während meinem Theologiestudium entwickelte ich eine Vorliebe für das Jenseitige und Zukünftige. Ich erkannte immer mehr: Der Gott, den die Bibel beschreibt, muss mehr wissen über «die letzten Dinge». Diesem Wissen wollte ich auf die Spur kommen. Das Theologiestudium, Bücher und Studienprojekte mehrten mein Fachwissen. Dazu kamen zahlreiche Aufenthalte in Israel mit Forschungszeiten und der Arbeit als Tourguide, welche mir die archäologischen, geografischen und geopolitischen Dimensionen der biblischen Vorhersagen immer vertrauter machten. Nach Jahren der Vorbereitung freundete ich mich mit dem Auftrag an, ein Buch über

die Offenbarung des Johannes zu schreiben – im Wissen, dass meine Erkenntnis nur Stückwerk ist, wie in 1. Korinther 13,9 beschrieben.

**«Die Endzeit» war früher Thema zahlreicher Predigten. Heute existiert der Begriff kaum mehr. Warum?**

Gottesdienste und Bibelgesprächskreise zu diesen Themen sind für Pastoren, Leiter und Zuhörer anspruchsvoller als Predigten über Tipps und Tricks des individuellen Wie-noch-mehr-Wohlfühlens. Zudem unterschied man in früheren Jahren zu wenig zwischen «im Wort Gottes steht geschrieben» und Interpretation. Das führte oft zu einer wilden Überinterpretation, die vor «Endzeitthemen» abschreckte. Die Tragik: Je mehr sich jene Zeit manifestiert, desto weniger sind Christen auf sie vorbereitet – ganz entgegen den dringenden Mahnungen in Matthäus 24,4-14.33.42 oder 2. Petrus 3,17.18. Dabei muss man heute die Schreckensszenarien nicht mehr künstlich illustrieren, denn davon berichten die Medien täglich. Exakt da hinein hätten wir anhand der Bibel viel zu sagen, zu ermutigen, Perspektiven aufzuzeigen. Viel Licht in die zunehmende Umnachtung hinein!

**Trübt der Wohlstand die Sicht auf die endzeitlichen Geschehnisse?**

Weniger der Wohlstand an sich, als vielmehr Vorurteile, Unkenntnis und eine Überbeschäftigung mit einer Masse an Nebensächlichkeiten und Ablenkungen, die uns Tag und Nacht durch die 24 Stunden treiben. Für anspruchsvollere Bibelthemen bleibt da kaum Zeit.



**Ihr jüngstes Werk erscheint zu einem interessanten Zeitpunkt. Teilen Sie die Zukunftsängste der Klima-Bewegung?**

Mir geht es nicht um Zukunftsängste an sich. Ich erforsche als Theologe primär die Texte der Bibel. Tue ich das aus der Optik Ihrer Frage, kann ich folgende Entdeckungen weitergeben: Die Offenbarung schreibt an zwei Stellen von der versenkenden Hitze durch die Sonne: in Offenbarung 7,16 und 16,9. Offensichtlich verändert sich da klimatisch etwas dramatisch – und das parallel zur menschlichen Missachtung von Schöpfer und Schöpfung. Es stimmt, dass gemäss Hebräer 1,10-12 (und Jesaja 51,6) diese Schöpfung vergehen wird. Aber zudem steht in diesem Text, dass diese Schöpfung «das Werk von Gottes Hand» ist und dass sie «wie ein altes Kleid ist». Ein Kleid aus Gottes Hand an uns? Dann ist es auch unser Auftrag, diesem «Kleid» Sorge zu tragen! Das könnte nachhaltig nur gelingen, wenn wir aus einem ideologischen Links-Rechts-Gezerre aussteigen und uns gemeinsam und ernsthaft dieses Themas annehmen würden. So wie die Debatte zunehmend hochstilisiert wird, mündet das in eine sich gefährlich radikalisierte Polarisierung.

**... auch der Begriff «Antichrist» verschwand weitgehend aus unserem Vokabular. Ihre Meinung dazu?**

Offenbarung 13,18 sagt eindeutig, dass es ein Mensch sein wird. Aber Offenbarung 17 und 18 beschreiben das Antichristliche zugleich als ein globales System. Somit wird dieses System zunehmend eine zukünftige Welt(un)ordnung sein und ab einer gewissen Phase zunehmend von einer Person global für kurze Zeit eisern beherrscht.

**Zur Person**

René Christen, verheiratet, 2 erwachsene Kinder. Ausbildung in der Textilbranche, Theologiestudium (CH, USA), betriebswirtschaftliche Weiterbildungen. Pastor in der Kirche im Prisma (FEG) in Rapperswil-Jona. Autor des damaligen Bestsellers «Erneuerung von innen nach aussen». Wohnhaft in Wetzikon.

### **Wie gelingt es Ihnen, sich nicht von Angst bestimmen zu lassen?**

Angst macht uns das, was wir nicht kennen, was wir vermuten oder uns düster ausmalen. Aber die Offenbarung des Johannes ist voller Ermutigungen. Nachdem Johannes z. B. in Offenbarung 1,17 wie tot umfiel, folgt eine mich zutiefst berührende Überraschung. Es ist die Art, wie Jesus Christus reagiert. Gott legt seine rechte Hand auf Johannes und redet ihm zu: «Fürchte dich nicht, ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.»

Zudem zielen alle Kapitel der Offenbarung auf deren letzte Kapitel: Offenbarung 19 schildert z. B. die gewaltige Wiederkunft von Jesus Christus, welche allem Bösen und Antichristlichen ein Ende setzen wird. Offenbarung 20-22 beschreibt wortgewaltig das Reich Gottes in seiner Vollendung und damit unsere eigentliche zukünftige und jenseitige Heimat. Das ist immens ermutigend und motivierend! Leider kennen viele Christen dieses Ziel nicht mehr.

### **Lässt sich die Wiederkunft von Jesus Christus zeitlich in einen grösseren Verlauf einbetten?**

Es gibt keinen «Bibelfahrplan» als Antwort auf diese Frage. Aber es gibt Zeichen oder einzelne detailliert beschriebene Zeitfenster, in welche dieses Ereignis eingebettet ist. Baut man diese Informationen in einer vereinfachten Skizze zusammen, zeichnet die Bibel folgendes Bild: Es wird eine Zeit sein, die völlig global und damit auch digital vernetzt ist. Die Menschheit wird unmittelbar miteinander kommunizieren in Wort, Ton und Bild. Dies wird auch nötig sein, denn es gilt gigantische globale und existentielle Probleme zu lösen. Ich erwähne in meinem Buch etwa 20 davon.

Weil diese Probleme existentiell sind, müssen sie global angegangen werden. Ihre Komplexität verführt die Menschen dahin, dass sie Populisten und Despoten bejubeln, welche anscheinend einfache Lösungen für die komplexen globalen Probleme anbieten. Oder aber: Die Despoten werden angebliche Lösungen rücksichtslos erzwingen. Sie werden rigoros alle und alles (digital) kontrollieren und überwachen. Man nennt dies heute «geführte Demokratie» und die Überwachung «Social Scoring». Solche Weltführer werden sich in ganz neuen geopolitischen Konstellationen durch Kriege und Unterdrückung zu Übermenschen machen (oder gemacht werden) und damit letztlich «göttlichen Status» erlangen. Sie werden zum Gegengott gegenüber dem

Gott der Bibel und damit zum Antichristus. Und exakt in diesem dramatischen «Stresstest» des Planeten Erde und seiner Bewohner wird Jesus Christus als Richter, Retter und Neuschöpfer wiederkommen.

### **Wie würden Sie die Offenbarung des Johannes zusammenfassen?**

Es ist ein fulminanter und neuer Blick auf den, der mit Recht von sich sagt: «Ich bin der, der ist, der war und der kommt» (Offenbarung 1,4). Es ist der ergreifende Blick auf Jesus Christus und seine eigentlichen Anliegen.

### **Muss «die Endzeit» Angst machen?**

Nein! Dann nicht, wenn ich Jesus Christus als persönlichen Retter kenne und gelernt habe, in ihm vertrauensvoll immer neu Gelassenheit zu finden. Nein, wenn ich mir anhand der Bibel bewusst bin, dass ich in unserer Gesellschaft Licht und Salz sein kann und nicht Welterlöser spielen muss. Nein, wenn ich die eigentlichen Ziele von Jesus Christus mit uns und unserer Welt kenne. Ansonsten zersorge und verzweifle ich über den verdichtet auftretenden apokalyptischen Tendenzen.

### **«Lichter in der Nacht» ist beinahe ein prophetischer Titel. Wie kamen Sie darauf?**

Es ist eine Kurzfassung von 2. Petrus 1,19: «Umso fester haben wir das prophetische Wort. Ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort.»

### **Letzte Frage: Für wen eignet sich das Buch?**

Es eignet sich als Begleitheft für das persönliche Lesen der Offenbarung, ist mit seiner Feingliederung ideal für Kleingruppen wie als Gottesdienstbegleitung. In Gottesdiensten können die grossen seelsorgerlichen Linien aufgezeigt werden; die Gottesdienstbesucher können die Details mit «Lichter in der Nacht» vertiefen.

### **Besten Dank für dieses Gespräch!**



### **Hinweis zum Buch**

René Christen, «Lichter in der Nacht»  
144 Seiten / Grösse: A4 / farbige  
Grafiken und Bilder  
Verlag: tredition  
Paperback, ISBN: 978-3-7482-6387-6  
ca. Fr. 19.–  
Ebenso erhältlich als Hardcover oder  
e-Book, über jede Buchhandlung  
oder:  
[www.exlibris.ch](http://www.exlibris.ch)  
[www.tredition.de/buchshop](http://www.tredition.de/buchshop)